



# NEUE ZEITUNG HEUSENSTAMM

Nr. 45 / 2025 · 2. Jahrgang · Samstag, 8. November 2025

Nachrichten aus und für Heusenstamm



Die Gewinner in der Kategorie Gold.

(Fotos: ah)

## Bürgermeister hatte viel zu tun

### Große Sportlerehrung der Stadt Heusenstamm

Heusenstamm (ah) Wenn die Vereine ihre Talente richtig fördern, dann hat der Bürgermeister viel zutun, könnte man bei der Sportlerehrung der Stadt Heusenstamm sagen. Über 250 junge und ältere erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler konnte Bürgermeister Steffen Ball im Sport- und Kulturzentrum Martinsee gratulieren. Allerdings hatte, der dabei auch prominente Unterstützung durch den Sportkreisvorsitzenden Jörg Wagner und dem Stadtverordnetenvorsteher Peter Jakoby.

Je nach Erfolg wurden die Aktiven mit Bronze, Silber oder Gold ausgezeichnet. In der Kategorie Silber war auffällig, dass hier die viele Jugendmannschaften des Rugbyclub Heu-

senstamm durch ihre Erfolge bei den Hessenmeisterschaften vertreten waren.

In der Kategorie Gold gab es Glückwünsche für Girolamo Liotta vom 1. Judo Club Samurai Offenbach 1953 E. V. für den 1. Platz Hessenmeisterschaft in der AK U 13 -34 kg Judo, für Bjarne Brückmann vom Fechtclub Offenbach von 1863 e. V. für den 3. Platz Deutsche Meisterschaft, U 15 Fechten — Herrendegen und vom gleichen Verein für Nikolaus Bodoczi für den 1. Platz Deutsche Meisterschaft, Erwachsene Fechten — Herrendegen. Ebenso für Alexandru Feodorov vom TSV Heusenstamm Abt. Judo für den 1. Platz bei der Südwestdeutsche Meisterschaft U 15 +66 kg Judo, für Hartmut Pfeifer vom TSV

Heusenstamm Abt. Leichtathletik für den 1. Platz Europameisterschaft M 75 Kugel (Spezial), Luisa Gehrels vom TSV Heusenstamm Abt. Turnen für den 2. Platz beim Turn Talentschul Pokal Geräteturnen weiblich, AK 10, Lucas Schmitt vom Rug-

by-Club Heusenstamm e. V. für den 1. Platz Europe Conference für Luxemburgische Nationalmannschaft 15er Rugby, Eric Rausch für den 3. Platz Europameisterschaft 7er Rugby U 18, Vincent Kreiling für den 2. Platz

Deutsche Landesverbandsmeisterschaften 7er Rugby U 16.

Gold gab es auch für Vincent Kreiling, Carl Wolff, Johannes Winter, Johannes Fritzen, Mika Ohlig, Alexander Sans, Jakob Schüttler, Jonas Sudo für den 3. Platz Deutsche Landesverbandsmeisterschaften 7er Rugby U 16, für Johannes Busch, Vincent Kreiling, Eric Rausch, Nick Schaar, Jonas Winter, Johannes Fritzen, Mika Ohlig, Alexander Sans, Jakob Schüttler, Carl Wolf für den 1. Platz Deutsche Meisterschaft Saison 2024/25 7er Rugby U 18 sowie für Eric Rausch, Alexander Sans, Vincent Kreiling, Jakob Schüttler und Jonas Winter für den 1. Platz bei den Landesverbandsmeisterschaften 7er Rugby U 18.

Moderiert wurde die Veranstaltung durch Björn Uhl.



In der Silberkategorie waren viele Jugendmannschaften des Rugbyclubs Heusenstamm vertreten

## Eine „Übung“ und keine „Könnung“

### 25 junge Feuerwehrleute in Rembrücken proben den Ernstfall

Rembrücken (ah) Die Aufregung war am Samstagnach-

mittag im Feuerwehrhaus in Rembrücken groß, denn auf die 25 junge Feuerwehrleute

wartete die Jahresabschlussübung. Alexander Riedel, Planer und Organisator der

Übung wies darauf hin, dass es eine „Übung“ und keine „Könnung“ sei. „Wenn ihr Proble-

me habe, dann fragt. Es stehen genügend ältere Kollegen zur Verfügung, die euch dann helfen können“, erklärte er.

Dann ging es los und vier Fahrzeuge wurden besetzt. Die Ausgangslage war ein Brand im Haus der Begegnung. Bei Schweißarbeiten auf dem Dach sind Funken durch den Schornstein in den Keller gelangt und haben dort einen Brand ausgelöst. Es musste nicht nur ein Brandangriff aus verschiedenen Richtungen durchgeführt werden, sondern auch Menschen vom Dach und aus den verrauchten Kellerräumen gerettet werden. Schnell wurden die Schläuche

ausgelegt und angeschlossen und die ersten Trupps gingen unter Atemschutz in das Haus. Es dauerte dann auch nicht lange, bis sie die ersten Brandopfer aus dem Haus befreit hatten.

Mit dabei waren auch das Jugendrotkreuz, das die Verletzten anschließend übernahm und versorgte. Das Jugendrotkreuz hatte auch dafür gesorgt, dass die „Verletzten“ passend geschminkt waren. Für manche war es die letzte Übung bei der Jugendfeuerwehr, denn sie haben die Altersgrenze erreicht und gehen in die Einsatzabteilung über. (Foto: ah)



**Goldhaus Obertshausen**

**VERTRAUEN IST GOLD WERT!**  
Ihr Partner für den Ankauf von Wertgegenständen:

- Gold
- Schmuck
- Silber
- Uhren
- Münzen
- Barren
- Antiquitäten

Seit über 20 Jahren  
Ihr Experte vor Ort!

Holger Honig | Tel.: 06104 9531315  
Bahnhofstraße 58 | 63179 Obertshausen  
Mo-Fr: 10-13 Uhr | 15-18 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
www.goldhaus-obertshausen.de

**DAHLER**

**Ihr Immobilienmakler in Hanau und Offenbach**

DAHLER Hanau / Offenbach [dahler.com/hanau](http://dahler.com/hanau)  
T 06181 99 11 970

Zur Website:

**EGRO**  
Direktwerbung GmbH

**WIR SUCHEN ZUSTELLER** (m/w/d)  
(Ab 13 Jahren)

Mehr Informationen:  
☎ 06104 4970-90  
✉ [zusteller@egro-direktwerbung.de](mailto:zusteller@egro-direktwerbung.de)

# Buntes Herbstferienprogramm 2025

Kinder- und Jugendförderung & MOJA 63150 begeistern mit vielseitigen Angeboten

Heusenstamm (NZH) Auch in diesen Herbstferien bot das Team der städtischen Kinder- und Jugendförderung wieder ein abwechslungsreiches und kreatives Programm für Kinder und Jugendliche in Heusenstamm – und das gleich in doppelter Form: Neben den traditionellen Herbstferienspielen fand in diesem Jahr erstmals auch ein eigenes Ferienangebot der Mobilen Jugendarbeit MOJA 63150 statt. Beide Programme sorgten zwei Wochen lang für jede Menge Spaß, Bewegung und Gemeinschaft.

Der Startschuss für die Ferienspiele fiel am Dienstag, 7. Oktober, mit einem großen Halloween-Basteln. An sechs Stationen konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen – beim Gestalten von Window-Color-Motiven, beim Bemalen herbstlicher Leinwände oder beim Masken-



Eines der Ferienhighlights: Heusenstammer Kinder besuchen das Phantasia Land. (Foto: Jacqueline Garski/Magistrat)

basteln mit Kleister. Am Donnerstag stand dann Bewegung auf dem Plan: Der Ausflug in die Trampolinhalle „360 Jump“ in Dietzenbach sorgte für ausgelassene Stimmung. Zum Abschluss

der ersten Ferienwoche fand der Internationale Mädchentag statt – ein inspirierender Nachmittag rund um Themen wie Selbstwertgefühl, Mut und Gleichberechtigung.

Die zweite Ferienwoche stand ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Gemeinsam mit den Naturengeln beteiligten sich die Kinder an einem großen Müllsammelprojekt im Stadtgebiet – mit beeindruckendem Ergebnis. Neben zahlreichen Zigarettentümmeln kamen auch größere Fundstücke wie ein alter Kinderwagen zusammen. Aus den gesammelten Materialien entstanden kreative Kunstobjekte, die im kommenden Jahr in einer Ausstellung präsentiert werden sollen. Ein echtes Highlight folgte am 16. Oktober: Der Ausflug ins Phantasia Land, der für strahlende Gesichter und unvergessliche Erlebnisse sorgte. Den feierlichen

Abschluss bildete ein Lagerfeuer mit Stockbrot und einer großen Werwolf-Spielrunde – mit rund 60 Teilnehmenden aus Heusenstamm und Ober-Roden.

Parallel dazu war in diesem Jahr erstmals das Team von MOJA 63150 mit einem eigenen Ferienprogramm aktiv – und das mit großem Erfolg. Der Auftakt fand am Montag, 6. Oktober, auf dem Gelände des neu benannten Jugendtreffpunkts „Der Container“ statt. Dort wurde gemeinsam geknetet, gebastelt und über den Herbst gesprochen. Ein besonderes Highlight folgte am Mittwoch: das von der Bürger\*innen-Stiftung Heusenstamm geförderte SoccerCenter-Fußballprojekt, das bei den Kindern und Jugendlichen für große Begeisterung sorgte.

In der zweiten Ferienwoche zog MOJA 63150 an die Skatanlage am Kultur- und Sportzentrum Martinsee, wo BMX, Roller und

Skateboards zum Einsatz kamen. Spontan wurde auf Wunsch der Kinder ein weiterer SoccerCenter-Termin organisiert – mit selbst zusammengestellten Teams, Mini-Turnier und ganz viel Fairplay.

„Wir freuen uns sehr, dass wir unser erstes MOJA-Herbstferienprogramm so erfolgreich umsetzen konnten und danken der Bürger\*innen-Stiftung für die wertvolle Unterstützung“, betont Jacqueline Garski, Koordinatorin von MOJA 63150. Das Fazit beider Ferienprogramme fällt rundum positiv aus. Die Rückmeldungen von Kindern, Jugendlichen und Eltern waren durchweg begeistert.

Die Kinder- und Jugendförderung dankt allen Beteiligten, Helferinnen und Helfern und Kooperationspartnerinnen und -partner für zwei gelungenen Ferienwochen voller Spaß, Kreativität und Gemeinschaft.



## TSV-Blasorchester in der Rhön

Vorbereitung auf Herbstkonzerte „NaturGewaltig“

**Heusenstamm (NZH) Zur intensiven Vorbereitung auf die kommenden Herbstkonzerte begab sich das ca. 55-köpfige Große Blasorchester mit seinem Dirigenten Philipp Bräutigam in musikalische Klausur.**

In der Jugendherberge Oberbernarde wurde in Register- und gemeinsamen Orchesterproben an Intonation, Klang sowie rhythmischen und technischen

Herausforderungen geübt.

Unter dem Titel „NaturGewaltig“ wird ein ausgewogenes Programm präsentiert u.a. mit imposanten Klanggemälden wie die Symphonie No.1 „New Day Rising“, traditionellen Songs „From the Catskill Mountains“ und „Unter Donner und Blitz“ von Johann Strauß.

Neu in diesem Jahr werden am Samstag die Erwachsenen-Bläserklasse (EBK) unter der Leitung von Sarah Werner und am

Sonntag das Kinderblasorchester „KiBo“ unter der Leitung von Mattis Holzkamp Teil des Konzertprogrammes sein.

Die Herbstkonzerte des TSV Blasorchesters Heusenstamm finden statt am Samstag, 15. November um 19.30 Uhr und Sonntag, 16. November um 17 Uhr in der TSV MAINGAU Halle. Einlass ist jeweils 60 Minuten vorher.

Karten zum Vorverkaufspreis von 15 Euro und 12 Euro (bis

14 Jahre) sind erhältlich in den Vorverkaufsstellen: „Das Buch“, Frankfurter Straße 30 in Heusenstamm und „Geschenkhäuser Kämmerer“, Frankfurter Str. 19 (Öffnungszeiten Montag + Dienstag vormittags sowie Freitags). Ebenso unter der Email-Adresse: karten@blasorchester-heusenstamm.de

Eventuelle Restkarten sind zum Preis von 17 Euro und 14 Euro an der Abendkasse erhältlich. (Foto: TSV)

## Neuer Münzkatalog des Heusenstammer Autors und Numismatikers René Frank erschienen

Heusenstamm (NZH) Seit fast 20 Jahren ist weltweit ein spezieller Katalog mit allen Münzen aus dem seltenen und wertvollen Edelmetall „Palladium“ erhältlich. Der Autor dieses einzigen Kataloges über Palladium-Münzen ist der Heusenstammer Numismatiker und Musiker René Frank.

2006 erhielt Frank das Angebot des Wiener Moneypress-Verlages, einen solchen Katalog zu schreiben. Hierfür wurden alle internationalen Münzauctionen nach Palladium-Münzen durchsucht, Händlerlisten und Internetseiten durchforstet und mit vielen Münzprägestalten weltweit korrespondiert, sowie Abbildungen der einzelnen Münzen erstellt und diese mit allen numismatischen Informationen wie Gewicht, Auflage, Feingehalt, etc. versehen.

Heraus kam der weltweit erste Gesamtkatalog für Palladium-Münzen. Und das blieb er auch in den letzten knapp 20 Jahren. Nun erschien im Oktober die bereits 6. Auflage des Werkes im renommierten „Battenberg-Verlag“ in Regensburg. René Frank wertete für die Preisfindung der neusten Auflage



des Buches wiederum hunderte von Preisen aus Auktionen, von Münzhändlern und Internetverkäufen aus und hat den Katalog seit seiner ersten Auflage 2006 um über 60 Münzen ergänzt, die neu am Markt erschienen sind. Somit ist der 176-seitige, farbige Katalog hochaktuell und dient schon seit mehreren Jahren als Referenzwerk für Münzen dieses Sammelgebietes. (Foto: privat)

## Fastnachtsvereinigung des FKK lädt zum Fastnachtsauftakt

Heusenstamm (NZH) Die Fastnachtsvereinigung des FKK - Feuerwehr-Kersch-KKD

(Karnevalsclub Disharmonie) lädt zum Fastnachtsauftakt ein. Nicht nackig, aber knackig wird pünktlich am 11.11. um 19.31 Uhr im Pfarrheim Maria-Himmelskron die erste Polonaise gestartet. Die Highlights der Heusenstammer Fastnachtsklubs singen, schunkeln, tanzen und berichten zur anstehenden Narrensaison.

Erwartet werden die Tanzgruppe der KJ Heu (Katholische Jugend Heusenstamm), die Prosecco-Kehlschen der KKD, Werner „Conni“ Konrad (Feuerwehr), Moderation Petra Klein (Feuerwehr), Björn Uhl (Kersch), Matthias Kilian (KKD).

Der Eintritt ist frei, alle Heusenstammerinnen und -stämmer sind herzlich eingeladen.



Manfred & Frauke

Professionelle Vermögensnachfolge  
Letztwillige Verfügungen,  
Nachfolgeplanung, Beratung

06182 – 84 99 88 3

Rufen Sie uns an

m.krayer@krayer-kollegen.de

www.krayer-kollegen.de

Besuchen Sie uns

**KRAYER & KOLLEGEN**

ERBRECHT & ERBSCHAFTSSTEUERRECHT

DR.-HERMANN-NEUBAUER-RING 34  
63500 SELIGENSTADT

## Stammtisch, Nießbrauch und künstliche Intelligenz

Manfred ist aufgeregt. Beim gestrigen Skatabend wurde ein steuerliches Fachgespräch geführt und jetzt will auch er einmal Frauke mit seinem Wissen überraschen. Beiläufig erwähnt er also beim Frühstück, dass man ja schon mal darüber nachdenken könne, Grundbesitz zu Lebenszeiten unter Nießbrauchsvorbehalt an die Kinder zu übertragen. Schließlich könne man dabei „Hunderttausende“ sparen. Manfred schaut wieder in seine Zeitung, weshalb ihm das flüchtige Lächeln auf dem Gesicht von Frauke entgeht. Frauke hatte den gestrigen Abend damit verbracht, die gleiche Frage mit ChatGPT zu erörtern und gibt zu bedenken, dass das Finanzamt den Steuerbescheid rückwirkend zu Lasten der Familie korrigieren wird, wenn der Nießbraucher „zu früh“ stirbt; man könne das allerdings durch einen kleinen Trick, den ein Steuerfachmann kennt, aushebeln, völlig legal natürlich. „Du erinnerst Dich doch an unseren Nachbarn Helmut. Der hatte im Alter von 75 Jahren ja Grundbesitz unter Nießbrauchsvorbehalt und zunächst steuerfrei übertragen. Als er dann mit 80 verstarb, setzte das Finanzamt nachträglich Schenkungssteuer fest.“ Davon wusste keiner seiner Stammtischfreunde! Die gute Nachricht: Es gibt eine Möglichkeit, diese Korrekturfahrt zu umgehen.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns über Ihren Besuch; und auf den Ihrer Skatbrüder. Ein erstes allgemeines Informationsgespräch ist unverbindlich und kostenfrei. Es lohnt sich.

# Herbstfest auf dem Wochenmarkt Heusenstamm begeistert Groß und Klein

Abwechslungsreiches Programm für rund 500 Besucherinnen und Besucher

Heusenstamm (NZH) Das Herbstfest auf dem Wochenmarkt Heusenstamm mit erweiterten Ständen war ein voller Erfolg. Bei strahlendem Herbstwetter verwandelte sich der Bahnhofplatz in ein farbenfrohes Markttreiben, das zahlreiche Gäste anlockte und für beste Stimmung sorgte.

Veranstaltet von der Deutschen Marktgilde in Kooperation mit der Stadt Heusenstamm, bot das Fest ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein. Etwa 500 Gäste füllten den Platz und nutzten den Nachmittag zum Einkaufen, Schlemmen und Verweilen – darunter rund 100 Kinder, die begeistert am Programm teilnahmen.

Beim Kinderschminken von Yvonne Farbenzauber verwandelten sich Gesichter in zauberhafte Kunstwerke. An der Mitmachstation konnten Kinder unter Anleitung von Manfred



Für einen besonderen Hingucker sorgte die engagierte Marktmeisterin Brita Schultze, die als „lebendiger Kürbis“ über den Platz zog. (Fotos: Brita Schultze)

Bender ihre eigenen Kreationen von Seifenblasen herstellen, reges Treiben herrschte mit Regina Schneider bei Springangel und Schwungtuch, während Marktmeister Bruno Willmann aus Kahl ca. 140 Kürbisballons produzierte und mit 200 gespendeten Schaumküssen die

Kleinen entzückte.

Für einen besonderen Hingucker sorgte die engagierte Marktmeisterin Brita Schultze, die als

„lebendiger Kürbis“ über den Platz zog und mit Charme und Witz die Besucherinnen und Besucher zum Staunen brachte. Neben herbstlichen Dekorationen mit Kürbissen und bunten Schirmen, sorgte auch eine kleine Kunstausstellung von Regina Schneider für zusätzliche Farbtupfer.

Besonders erfreulich: Auch für die Markthändlerinnen und -händler war das Herbstfest ein Erfolg. „Teilweise mit 20 bis 30 Prozent mehr Umsatz als an einem normalen Markttag – einer unserer Besucher hat sogar doppelt so viel verkauft. Außerdem wurden durch das Event viele Neukunden auf den

Markt aufmerksam.“, berichtet Marktmeisterin Schultze.

Die Resonanz war durchweg positiv – sowohl bei den Händlerinnen und Händlern als auch beim Publikum. Eine Wiederholung des Herbstfestes im kommenden Jahr wird von allen Seiten ausdrücklich begrüßt.

Der Wochenmarkt in Heusenstamm findet immer dienstags von 13 bis 18 Uhr auf dem Bahnhofplatz sowie samstags von 8 bis 13 Uhr bei der Alten Linde in der Leibnizstraße statt. Alle Informationen zum Heusenstammer Wochenmarkt finden Interessierte jederzeit auf [heusenstamm.treffpunkt-wochenmarkt.de](http://heusenstamm.treffpunkt-wochenmarkt.de). Aktuelle News zu den heimischen Wochenmärkten gibt es außerdem auf Instagram unter [treffpunkt\\_wochenmarkt](https://www.instagram.com/treffpunkt_wochenmarkt).



## Fachsymposium in Brüssel setzt Zeichen

Hessisches Projekt Zweite Chance rückt in den Mittelpunkt

Im Rahmen der Europäischen Woche der Regionen und Städte hat am Dienstag, 14. Oktober 2025, in der Hessischen Landesvertretung in Brüssel das Fachsymposium „Zukunft sozial gestalten“ stattgefunden. Eingeladen hatte das Europäische Projektmanagement der Pro Arbeit – Kreis Offenbach (AöR). Rund 70 Experten aus mehreren europäischen Ländern diskutierten Wege, Armut und sozialer Ausgrenzung wirksamer zu begegnen und erfolgreiche Ansätze europaweit zu vernetzen.

Den Auftakt setzte Heike Hofmann, Hessische Staatsministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales. Sie unterstrich, Armut sei kein unveränderliches Schicksal, sondern veränderbar, und nur gemeinsam auf gesellschaftlicher und europäischer Ebene zu bewältigen. Vernetzung und Kooperation eröffneten neue Pers-

pektiven und stärkten soziale Teilhabe.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Projekt der Pro Arbeit „Zweite Chance“. „Das Vorhaben richtet sich an Menschen in schwierigen Lebenslagen, insbesondere an Wohnungslose sowie Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung“, betont Erster Kreisbeigeordneter und Sozialdezernent Carsten Müller. „Ziel ist es, diesen Gruppen individuelle Beratung, arbeitsmarktbezogene Maßnahmen und Gesundheitsförderung sowie gesellschaftliche Teilhabe zu sichern und den Weg in Beschäftigung zu ebnen. ‚Zweite Chance‘ zeigt so, wie sozialraumorientierte Unterstützung, Fürsorge und arbeitsmarktpolitische Instrumente konkret ineinandergreifen können.“ Die Umsetzung erfolgt im Verbund von Pro Arbeit, dem Hessischen Ministerium für Arbeit,

Integration, Jugend und Soziales, der Stadt Neu-Isenburg und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband.

„Zweite Chance“ ist zugleich Teil des von der Europäischen Union kofinanzierten Kooperationsprojekts FABCOM „Improving regional community-based and family-based care“. Mit dem hessischen Beitrag fließen Erfahrungen aus der Praxis in die europäische Debatte ein. In den kommenden Monaten wird das Modell weiter ausgebaut, um erfolgreiche Bausteine langfristig in der Regelpraxis zu verankern.

Der europäische Rahmen bildete die zweite Säule des Symposiums. Fachimpulse aus der Europäischen Kommission, aus kommunalen Programmen zur Wohnungssicherung und aus zivilgesellschaftlichen Netzwerken verdeutlichten die Bedeutung von Prävention, verlässlichem Zugang zu

Beratung und einer engeren Verzahnung von Teilhabe und Arbeitsmarktintegration. Katarina Ivankovic Knezevic, Direktorin für Soziale Rechte und Inklusion bei der Europäischen Kommission, hob hervor, dass Armutsrisiken in der EU für Millionen Menschen fortbestehen. Die erste EU-Anti-Armutstrategie werde sich auf das Wesentliche konzentrieren, auf den Zugang zu grundlegenden Leistungen und Schutzmechanismen, auf das Angehen der Ursachen von Ausgrenzung und auf einen menschenzentrierten Ansatz, der den Armutskreislauf über Generationen hinweg durchbricht.

Das Symposium verdeutlichte, wie europäische und regionale Ebenen ineinandergreifen können und bot auf der Brüsseler Bühne Raum für Austausch, konkrete Beispiele und den gemeinsamen Anspruch, Armut spürbar zu verringern.

## Filmfestival der Generationen

Film-Abend „Kriegsmädchen“ am 21. November

Heusenstamm (NZH) Am Freitag, 21. November, lädt das Team des städtischen Fachdienstes Integration, Familie und Senioren zu einer ganz besonderen Veranstaltung in den Sitzungssaal des Rathauses, Im Herrngarten 1, ein: Anlässlich des „16. Europäischen Filmfestivals der Generationen“ wird der Dokumentarfilm „Kriegsmädchen“ gezeigt. Gestärkt mit Snacks und Getränken ist auch nach dem Film Zeit zum Verweilen und zum Dialog eingeplant. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Filmstart ist um 19 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

„Kriegsmädchen“ porträtiert sechs Frauen aus drei Generationen, die alle ihre Kindheit im Krieg verbracht haben und heute in Deutschland leben. Die Zeitzeuginnen im Alter zwischen zwölf und 87 Jahren kommen aus Syrien, Bosnien und Deutschland. Sie erzählen ihre von schweren Schicksalsschlägen geprägten Lebensgeschichte, vom Leben im Ausnahmezustand, von Tod, Angst und Unsicherheit. Die im Krieg erlebten Traumata wirken bis heute nach. Doch trotz aller Widrigkeiten haben sie einen Neubeginn geschafft und ihre Träume verwirklicht. Und über

alle drei Generationen hinweg eint sie eine starke Persönlichkeit mit einer positiven Grundeinstellung zum Leben, zum Frieden und zur Demokratie. Finanziell unterstützt wird die Veranstaltung von der Leitstelle Älterwerden des Kreises Offenbach.

Zur besseren Organisation wird um vorherige formlose Anmeldung bis Mittwoch, 19. November, gebeten: per Mail an [familie@heusenstamm.de](mailto:familie@heusenstamm.de) oder telefonisch 06104 607-1717. Fragen zur Veranstaltung beantworten die Seniorenbeauftragte Jasmin Heine ([senioren@heusenstamm.de](mailto:senioren@heusenstamm.de)), Daniela Singh vom Integrationsbüro ([integration@heusenstamm.de](mailto:integration@heusenstamm.de)) oder Johanna Fritz und Katrin Roth aus dem Familien- und Frauenbüro.

**Hintergrund**

Das „Filmfestival der Generationen“ ist eine bundesweite, nicht kommerzielle Veranstaltungsreihe, die Begegnung und Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Generationen und Kulturen fördern möchte. Dazu werden Filme zu Themen wie Alter und demografischer Wandel, Inklusion und Migration oder gesellschaftlicher Zusammenhalt präsentiert.

[www.rheinmainverlag.de](http://www.rheinmainverlag.de)  
Ihre Onlinezeitung

Rhein MainVerlag

### EXPERTENRAT

**Die Halswirbelsäule – Balance gegen die Schwerkraft**

Um die Halswirbelsäule zu entlasten, ist es wichtig, ein gutes Gefühl für die gesamte Wirbelsäule zu entwickeln. Denn nur wenn Kopf, Brustkorb und Becken in einem guten Verhältnis zueinander positioniert sind, kann die Nackenmuskulatur ihre Haltearbeit mühelos leisten. Die Halswirbelsäule ist bei uns Menschen besonders empfindlich. Sie trägt den Kopf – etwa fünf bis sechs Kilo – und balanciert ihn millimetergenau über dem Körper. Wird dieses Gleichgewicht gestört, reagiert sie mit Verspannungen, Kopfschmerzen oder eingeschränkter Beweglichkeit. Mit zunehmendem Alter verliert der Körper an Elastizität, die Muskulatur reagiert langsamer – die Schwerkraft gewinnt an Einfluss.

Neigst du den Hals 60 Grad nach vorne, wirken mehr als zwei Wasserkästen Gewicht auf deine Halswirbelsäule – rund 27 Kilogramm Zug und Druck auf Muskeln, Bänder und Gelenke. Diese enorme Last trägt deine Nackenmuskulatur oft stundenlang, wenn du aufs Smartphone schaut, am Computer arbeitest oder im Auto oder Sessel sitzt.



**Test:** Stell dich an eine Wand und versuche, die gesamte Wirbelsäule sanft anzulehnen – vom Hinterkopf bis zum Kreuzbein. Wähle mit den Füßen so viel Abstand, dass dein unterer Rücken bequem an der Wand anliegen kann.

**Wichtig:** Mach den Test ohne Spannung in der Halswirbelsäule. Bring zuerst die Lendenwirbelsäule, dann die Brustwirbelsäule an die Wand – ganz ohne Druck, nur durch sanftes Anlegen. Je größer die Abstände zur Wand, desto deutlicher zeigen sich Ansteuerungs- oder Kraftprobleme in den jeweiligen Abschnitten der Wirbelsäule.

**Ihr Friedrich Klucke**  
Fitnessökonom (B.A.) und Personal Trainer



Bei Rückfragen kontaktieren Sie mich gerne bei WhatsApp: +4916091630372

### Beilagen-Hinweis

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beilagen folgender Firmen

(einige Beilagen finden Sie nur in Teilen der Ausgabe):

Alldrink, Edeka, Getränke Gotta, Lidl, Netto, toom Baumarkt, XXXLutz

### Bücherei Maria Himmelskron lädt zum Bücherflohmarkt

Heusenstamm (NZH) Am Sonntag, 9. November, lädt die Bücherei Maria Himmelskron zum großen Bücherflohmarkt ins Pfarrheim in der Marienstraße 16a ein.

Von 11 bis 13 Uhr und von 16 bis 18 Uhr darf in Romanen, Krimis, Sachbüchern (einige davon

zu den Themen Angeln, Malen und Abenteuer), Bilder- und Kinderbüchern, Kinder-CDs sowie DVDs gestöbert werden.

Nachmittags ist mit Kaffee und Kuchen gegen eine kleine Spende für das leibliche Wohl gesorgt. An diesem Tag können vor Ort auch neue Bücher bestellt wer-

den. Eine Bestellung über die Bücherei unterstützt diese finanziell bei ihren Neuanschaffungen für die Ausleihe.

Ihre HEIMATZEITUNGEN  
aus einer Hand

# Große Fortschritte in der Schulterchirurgie

## Hilfe bei Schmerzen, Verschleiß und Instabilität

Langen (NZH) Herr Faisal Shehade, Sektionsleiter Schulter- und Ellenbogenchirurgie an der Asklepios Klinik Langen, beantwortet Fragen rund um moderne Behandlungsmöglichkeiten bei Schulterbeschwerden.

Herr Shehade, warum haben so viele Menschen Schulterprobleme – und was hat sich in der Behandlung geändert?

„Tatsächlich kennt fast jeder jemanden, der schon einmal Probleme mit der Schulter hatte – sei es eine instabile Schulter, die immer wieder ‚auskugelt‘, oder zunehmende Schmerzen durch Verschleiß“, erklärt Faisal Shehade. „Früher gab es nur eingeschränkte Behandlungsmöglichkeiten. Manche Patienten mussten ihre Schulter sogar selbst wieder einrennen – eine riskante und sehr schmerzhafteste Prozedur.“ Heute sei das glücklicherweise anders. Moderne Operationstechniken ermöglichen eine gezielte und schonende Behandlung – sowohl bei chronischem Verschleiß als auch bei Instabilitäten oder Sehnenrissen.

Eine Revolution: die inverse Schulterprothese

Welche moderne OP-Techniken bringen den Patientinnen und Patienten Ihrer Meinung nach den größten Vorteil?

„Eine der bedeutendsten Entwicklungen der letzten Jahre ist die sogenannte inverse Schulterprothese“, so Shehade. „Dabei wird das natürliche Kugel-Pfannen-Prinzip des



Faisal Shehade

(Foto: Asklepios)

Schultergelenks umgekehrt: Die Kugel kommt an die Stelle der Pfanne, und umgekehrt.“ Diese Technik ermöglicht eine stabile und bewegliche Gelenkrekonstruktion – vor allem, wenn die Rotatorenmanschette, also die Sehnen der Schulter, stark geschädigt ist oder nicht mehr rekonstruiert werden kann.

„In Langen führen wir diese Operation regelmäßig durch, meist sogar ohne Knochenzement“, berichtet Shehade. „Die Ergebnisse sind hervorragend, und die Patientinnen und Patienten sind mit der Wiederherstellung ihrer Beweglichkeit sehr zufrieden.“

Kleine Schnitte – große Wir-

kung - Minimalinvasive Operationstechniken

Viele Eingriffe können heutzutage der minimalinvasiv also arthroskopisch operiert werden. Ist das auch bei akuten Verletzungen wie z. B. einer „ausgekugelten Schulter“ möglich?

Auch bei akuten Verletzungen wie einer ausgekugelten Schulter kommen heute minimalinvasive Verfahren zum Einsatz. „Meist liegt in diesem Fall ein kleiner Riss in der Gelenkklappe – dem sogenannten Labrum – vor. Diesen können wir arthroskopisch, also mit einer ‚Schlüsselloch‘-Technik reparieren“, erläutert Shehade. Dabei wird über winzige

Hautschnitte eine Mini-Kamera (Arthroskop) und feines Spezialinstrumentarium in das Gelenk eingeführt. Anschließend wird das Labrum wieder an seinem ursprünglichen Platz am Pfannenrand fixiert.“ Der Vorteil: Die Schnitte sind nur wenige Millimeter groß, Muskeln bleiben unversehrt, die Heilungszeit ist deutlich kürzer – und viele Eingriffe können sogar ambulant durchgeführt werden.

„Wir führen die arthroskopische Schulterchirurgie in modernster Technik - individuell und abgestimmt auf die jeweilige Verletzung - nicht nur bei Schulterluxationen durch, sondern z.B. auch bei Sehnenrissen, Verletzungen des Schultergelenks (AC-Gelenk) oder Luxationen der Bizepssehne“, so Shehade.

Spezialsprechstunde für Schulterschmerzen

Wer unter Schulterbeschwerden leidet, kann sich direkt an die Spezialsprechstunde der Asklepios Klinik Langen wenden.

„Jeden Donnerstag nehmen wir uns Zeit für Patientinnen und Patienten mit Schulterproblemen“, sagt Shehade. „Ob Abklärung, Zweitmeinung oder Behandlungsplanung – wir finden gemeinsam den besten Weg.“

Spezialsprechstunde Schulterchirurgie: Telefonische Anmeldung unter: 06103 / 912 13 11, k.leister@asklepios.com, www.asklepios.com/langen

## Geburtstage und Jubiläen

09.11. Ewgenij Kelle,	80 Jahre
09.11. Maria Ferreira Machado,	80 Jahre
09.11. Volker Leutloff,	75 Jahre
09.11. Edgar Grasmück,	70 Jahre
09.11. Monika Rehse,	70 Jahre
10.11. Ronald Korb,	70 Jahre
10.11. Christian Rehse,	70 Jahre
11.11. Sofia Martini,	95 Jahre
11.11. Ryszarda Urban,	70 Jahre
12.11. Gerhard Weck,	75 Jahre
13.11. Hermann Soeder,	85 Jahre
13.11. Peter Beez,	85 Jahre
13.11. Jürgen Rzehak,	75 Jahre
13.11. Shong-Lyp Ly,	70 Jahre
14.11. Helga Wiederstein,	90 Jahre
14.11. Jinda Phuttha,	75 Jahre

### Goldene Hochzeit

12.11. Tenzile und Izzet Basyigit

### Diamantene Hochzeit

14.11. Maria Ferreira Machado und Manuel Moreira Carneiro

## Apotheken-Notdienst

- 08.11. PAM Apotheke**  
Königsberger Str. 2, Obertshausen, Tel.: 06104/4099188
- 09.11. Schwanen Apotheke**  
Marktplatz 8, Offenbach, Tel.: 069/8090660
- 10.11. Alexander Apotheke**  
Heusenstammer Str. 32, Obertshausen, Tel.: 06104/41524
- 11.11. Eulen Apotheke**  
Gustav-Heinemann-Ring 1 A, Dietzenbach, Tel.: 06074/812273
- 12.11. Apotheke im Ärztezentrum**  
Rowentastraße 2-4, Offenbach, Tel.: 069/9856666
- 13.11. Bieber Apotheke**  
Von-Brentano-Str. 14, Offenbach, Tel.: 069/894149
- 14.11. Heimat Apotheke**  
Kaiserstr. 28, Offenbach, Tel.: 069/888987

## Einbrecher drang in Seniorenzentrum ein

Heusenstamm (NZH) Über ein Fenster verschaffte sich ein Einbrecher in der Nacht zum Montag (3.) Zugang zu den Räumlichkeiten eines Seniorenzentrums in der Herderstraße (80er-Hausnummern). Nach bisherigen Erkenntnissen kletterte der Unbekannte über ein Fenster im Erdgeschoss in eine Küche und gelangte im weiteren Verlauf unter anderem in den Eingangsbereich der Einrichtung.

Nachdem der Eindringling zwei Büros durchsucht hatte, machte er sich mit einem Fahrzeugschlüssel und Bargeld aus einer Spardose über den zuvor genutzten Einstiegsweg davon. Die Tat ereignete sich zwischen Sonntagabend (2.), 20 Uhr und Montagmorgen (3.), 7.30 Uhr.

Die Kriminalpolizei ermittelt und sucht Zeugen, die sich bitte unter der Rufnummer 069/8098-1234 melden.

# Sportvereine können bei der Verkehrswende Tempo machen

## Beim Mobilitätsforum ging es um die Frage, wie man ohne Auto abgasfrei zum Training und Wettkampf kommt

Kreis Offenbach (NZH) Die Mobilität hat sich zu einer sozialen, ökologischen und ökonomischen Lebensader unserer Gesellschaft entwickelt. Im Kreis Offenbach, einem der am dichtesten besiedelten Kreise Hessens, entscheidet die Art, wie die Menschen unterwegs sind, welche Verkehrsmittel sie nutzen, zunehmend darüber, wie lebenswert, klimafreundlich und zukunftsfähig Städte und Gemeinden sind.

Vor allem im Nahverkehr liegt ein hohes Potenzial, die Emissionen zu verringern. Dabei spielen Sportvereine eine wichtige Rolle, denn viele Fahrten auf dem kurzen Weg zur Turnhalle, zum Schwimmbad oder zum Sportplatz erfolgen mit einem Auto. Sportvereine sind somit entscheidende Mobilitätsakteure, die wirksam zu einer nach-

haltigen Verkehrswende beitragen können. Das wurde am Donnerstag beim 15. Mobilitätsforum des Kreises Offenbach in Dietzenbach deutlich, wo rund 120 Interessierte sich im Kreisheim mit der Frage beschäftigten, wie Sportvereine zu einer nachhaltigen Verkehrswende beitragen können.

Sportvereine sind Orte der Bewegung, die im Kreis Offenbach täglich Tausende von Menschen in Bewegung bringen, die zum Training oder zu Wettkämpfen unterwegs sind. Etwa mehr als die Hälfte aller Fahrten zu Sportstätten erfolgt mit dem Auto. Der Anteil der sogenannten Eltern-Taxis liegt bei Kinder- und Jugendsportarten sogar bei fast drei Vierteln. „All diese lokalen Verkehrsströme – oft über eine kurze Distanz – offenbaren einen Handlungsbedarf für Vereine, Kommunen und Fachleute der Verkehrsplanung“, sagte Kreisbeigeordneter Alexander Böhn beim Mobilitätsforum, das der Kreis Offenbach seit zwölf Jahren organisiert. Solange die Infrastruktur und soziale Gewohnheiten die Nutzung des Autos begünstigen, wird die Mobilitätswende im Nahverkehr nach Darstellung von Alexander Böhn nur schwer erreichbar sein. „Die hohe Quote der Eltern-Taxis weist offensichtlich auf Defizite bei der Sicherheit von radfahrenden Kindern und Jugendlichen

hin und zeigt, dass Netzwerke zur Gründung von Fahrgemeinschaften sowie koordinierte Initiativen der Vereine fehlen“, so Alexander Böhn.

Fachleute aus Vereinen, des Landessportbundes Hessen, des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen, der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach, aus den Kommunen, vom Kreis Offenbach und allen voran Professor Dr. Jürgen Follmann vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen der Hochschule Darmstadt, der den Kreis Offenbach beim Leitbild Mobilität seit Jahren unterstützt, erläuterten in Vorträgen und einer Diskussion die Herausforderungen, vor der Vereine und Verkehrsträger stehen. Die Experten gingen der Frage nach, wie sichere und attraktive Bedingungen geschaffen werden können, damit gerade Kinder und Jugendliche selbstständig, klimafreundlich und sicher zur Sportstätte gelangen? Wenn der Weg zur Halle oder dem Sportplatz mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden kann, ist dies nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern zugleich ein Beitrag zur Fitness.

Nachhaltige Mobilität beginnt auf dem Vereinsgelände. Sportvereine können auf dem Weg zur Mobilitätswende Tempo machen. Jeder Verein sollte prüfen, ob es ausreichend Fahr-

radstellflächen gibt und diese überdacht, beleuchtet und sicher sind. Um das Umsteigen vom Auto auf das Fahrrad attraktiver zu gestalten, sollten auf dem Gelände der Sportvereine auch Lademöglichkeiten für E-Bikes geschaffen werden. Ebenso müsse die Anbindung mit Bus und Bahn verbessert werden. Auch digitale Tools für Gruppen, die zu Fuß gehen oder für Fahrgemeinschaften sowie gemeinsame Shuttle-Systeme könnten das Verkehrsaufkommen rund um die Sportstätten

und damit die Schadstoffbelastung verringern.

„Bei der Klärung der Fragen und der Umsetzung der Ideen zum nachhaltigen Nahverkehr wird der Kreis die Sportvereine unterstützen und auch den Sportkreis, die Sportverbände, die Kommunen, den Runden Tisch Radverkehr, die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen sowie kompetente Partner im Nahverkehr

mit ins Boot holen“, versprach Kreisbeigeordneter Alexander Böhn. „Nur durch ein gemeinsames, strukturiertes Vorgehen von Vereinsmanagement und lokalen Verkehrsexperten kann der Mobilitätswandel im Sport tatsächlich Realität werden. Bei den Sportvereinen sehe ich eine große Chance, unsere Mobilität nachhaltiger zu gestalten und zugleich etwas für die eigene Gesundheit zu tun.“



Das 15. Mobilitätsforum im Kreistagsitzungssaal war gut besucht. (Foto: Kreis Offenbach)

### Impressum

NEUE ZEITUNG

## HEUSENSTAMM

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH, Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen, Tel. 061 04 - 66 72 04 - 0, info@rheinmainverlag.de, Geschäftsführung: Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Erscheinungsweise: Samstag in Heusenstamm

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen

Redaktion: Silke Theurer (V.i.S.d.P.)

E-Mail: redaktion@heimat-zeitungen.de

Redaktionsschluss: Dienstag, 12.00 Uhr

E-Mail Anzeigen: anzeigen@heimat-zeitungen.de

Anzeigenschluss: Dienstag, 12.00 Uhr

Layout, Anzeigensatz und Druck:

Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH, Obertshausen, Tel. 061 04 - 49 70 - 0

# GOLD- UND SILBERANKAUF

Vergleichen lohnt sich!

**GOLDPREIS  
AUF DEM  
HÖCHSTSTAND**



**Goldschmuck**



**Erbschaften**

**Seit über 30 Jahren  
im Rhein-Main-Gebiet.**

Das Juwelier Rubin-Team steht Ihnen bei allen Fragen rund um Gold, Silber und allem, was mit Edelmetall zu tun hat gerne zur Verfügung.

Auch bei Markenuhren-Ankauf von Rolex, Breitling und Cartier.

**!!! SOFORT BARGELD !!!**

## Juwelier Rubin

Im Isenburg-Zentrum • Hermesstraße 4 • Neu-Isenburg

Telefon: 06102 - 37 29 20

Leipziger Straße 31 • Frankfurt am Main • Telefon: 069 - 77 03 38 78

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

### Automarkt

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen  
Tel. 03944/36160, www.wm-aw.de Fa.

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen, Zustand egal auch mit Mängel  
Tel. 0174/6004673

Nebenjob gefällig? Keine Versicherung, kein Verkauf! Bei Interesse bitte melden unter  
☎ 06104-4970-90

### Frau Danna sucht und kauft

Pelze, Zinn aller Art, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Haushaltsauflösungen, Bleikristalle, Bilder, Modeschmuck, Silber aller Art, Bernstein, Leder und Krokotaschen, Schallplatten, Schreib- und Nähmaschinen, Figuren, Gobelin, Teppiche, Porzellan, Krüge, Möbel, Gardinen, Tischdecken, Uhren. Kostenlose Beratung und Anfahrt bis 100 km sowie Werteschätzung. Zahle Höchstpreise, 100% diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 7.30-21.00 Uhr  
**Tel. 069 - 34 87 58 42**

Für mich Helene, 78 J., ist es sehr schwer ganz alleine zu sein. Bin hübsch, gepflegt, vertrauensvoll, fahre gern Auto, liebe Musik u. Fernseh- abende, die Zeit der Trauer habe ich überwunden, nun möchte ich wieder nach vorne schauen, deshalb suche ich e. zuverlässigen Mann (Alter egal). Ich fühle mich sehr einsam u. würde mich gerne mit Ihnen verabreden pv  
**☎ 0151 - 62913879**

Frau Reichelt kauft Pelze, Nerze, Silberbesteck und Uhren aller Art. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Briefmarken, Kleider, Bernstein, Münzen, Zinn, Perlen, Kupfer, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Teppiche, Bilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, Leder- und Krokotaschen, Krüge, Modeschmuck, Gardinen, Puppen, Orden, Figuren, komplette Nachlässe auch Haushaltsauflösungen, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck. 100% seriös und diskret. Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie kostenlose Werteschätzung. Zahle Bar und vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr. Gerne auch am Wochenende.  
**☎ 069/25718443**

120 km Draht und Gitter  
1900 Türen und Tore am Lager



### ZÄUNE • GITTER • TORE

Draht-Weissbäcker KG

Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg

Tel. (06071) 98810

Fax (06071) 5161

www.draht-weissbaecker.de

E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore • Drehkreuze
- Schranken • Türen • Pfosten
- Sicherheitszäune • Tore
- Mobile Bauzäune • Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen • Gabionen
- auch Montag
- auch Privatverkauf

## KFZ-ANKAUF

**WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG  
JEDE MARKE • JEDES ALTER • JEDER ZUSTAND**



**ALLES ANBIETEN • SOFORT BARGELD**

**EINFACH & SICHER!**

Jederzeit erreichbar (Montag - Sonntag)!

☎ 06157/8085654 o. 0176/11199111

A.G. Automobile • Robert-Bosch-Str. 4 • 64319 Pfungstadt  
a.g.automobile1@web.de • www.kfz-ankauf-24h.de

### KFZ BAR ANKAUF

Alle Fahrzeuge  
PKW's, Busse, Geländewagen, Oldtimer, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger. Alles anbieten! (Baujahr, km, Zustand egal)  
Sofort Bargeld! Jederzeit erreichbar.  
Telefon: 06158 / 60 86 988 • 0173 / 30 87 449

Kaufe Motorräder alle Marken, alle Modelle, Quad, UTV, Chopper, Enduro, Beiwagen, E-Roller oder E-Bikes. Auch mit Mängel oder Unfall. Bitte alles anbieten. Zahle bar.  
**Tel.: 0173 / 30 87 449 • 06158 / 60 86 991**

### SUCHE FAHRZEUGE

PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile etc. für Export, Zustand egal, zahle Höchstpreise - sofort Bargeld, bitte alles anbieten, jederzeit erreichbar.  
**Tel.: 06258 / 50 89 921 • 0151 / 718 723 06**

Kaufe alle Wohnwagen, Wohnmobile, Traktoren, Bagger, Anhänger, Baumaschinen, zahle bar und Höchstpreise!  
**Tel.: 0151 / 718 723 06 • 06258 / 50 89 921**

## Beim Laden im Regen stehengelassen

ADAC Test zeigt, durchwachsenes Bild der Ladeinfrastruktur entlang von Hessens Autobahnen

Frankfurt (NZH) Der ADAC hat erstmals die Ladebedingungen an den 15 längsten Autobahnen auf Infrastruktur und Komfort untersucht. Entlang hessischer Autobahnen wurden insgesamt sieben Anlagen bewertet - von „gut“ bis „sehr mangelhaft“ ist alles dabei. Mangelnder Komfort und zu wenig Schnelllader sind die größten Kritikpunkte.

### Ergebnisse an Hessens Autobahnen

In Hessen wurden drei Rastanlagen und vier Autohöfe untersucht. Unter den Rastanlagen schnitt die Anlage „Hohenlohe Nord“ an der A6 mit der Note „ausreichend“ am besten ab. Unter den Autohöfen liegt „Rosis Autohof Fulda Nord“ mit der Note „gut“ auf den vorderen Plätzen. Der Autohof überzeugt durch eine sichtbare Beschilderung der Ladesäulen, gut beleuchtete Infrastruktur sowie Zugang zu Gastronomie und Sanitäranlagen. Besonders positiv wurden die vorhandenen Ladesäulen mit 300/400 kW sowie der transparente Ladevorgang mit Kreditkarte bewertet. Nicht überall sind die entstandenen Kosten für den Ladevorgang jedoch so transparent abgebildet. „Die Ladesäulenbetreiber scheinen häufig nach dem Motto zu handeln: Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht,“ kritisiert Oliver Reidegeld, Pressespre-

cher des ADAC Hessen-Thüringen. „Bei jeder anderen Dienstleistung bekommt man die Rechnung im Nachgang vorgelegt, nur beim Laden ist es offenbar nicht möglich, eine einfache Kostenübersicht zu erhalten.“ Diese Intransparenz fördert Unsicherheiten bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern. Das gilt nicht nur für das Laden an Autohöfen und Rastanlagen, sondern auch für viele andere Ladepunkte abseits der Autobahn. Als „sehr mangelhaft“ wurden die Anlagen „Gräfenhausen Ost“ an der A5 und „Bühleck Nord“ an der A44 bewertet. Auf beiden Anlagen gab es vorrangig Ladesäulen bis 50 kW, was entlang der Fernverbindungen nicht mehr zeitgemäß ist. Die Hälfte der Ladesäulen bis 175 kW an der Anlage „Bühleck Nord“ waren zudem defekt. „Bühleck Nord“ fällt vor allem durch schlechte Beschilderung, keine Bezahlmöglichkeit mit Kreditkarte und fehlende Kostentransparenz negativ auf. **Forderungen des ADAC**

„Laden muss genauso einfach und bequem werden wie Tanken“, fordert Oliver Reidegeld. Für den Hochlauf der Elektromobilität braucht es nicht nur die Einrichtung von deutlich mehr und leistungsstärkeren Ladepunkten entlang der Autobahnen, sondern auch eine Verbesserung des Komforts für E-Autofahrer. Zentrale Punkte

sind dabei eine gute Beleuchtung und Überdachung der Ladezonen. „Wer lädt, will nicht im Regen stehen bleiben“, so Oliver Reidegeld.

### Bundesweiter Überblick - Autohöfe besser als Rastanlagen

Von jeweils 25 Rastanlagen und Autohöfen sind über die Hälfte mangelhaft bis sehr mangelhaft, nur 13 erhalten das Urteil „gut“, keine ein „sehr gut“. Autohöfe schnitten dabei insgesamt besser ab als Rastanlagen. Schlusslichter des Tests waren die beiden Autohöfe „Aral Autohof Bremen Hemelingen“ an der A1 und Total Autohof Großweitzschen an der A14, weil diese über keinerlei Lademöglichkeit verfügten. Ebenfalls unbefriedigend für die ADAC Tester: Gut jede fünfte Anlage (22 Prozent, vornehmlich Rastanlagen) bot ausschließlich langsame 50 kW-Säulen\*. Für Langstreckenfahrer sind hohe Ladeleistungen von mindestens 150 kW entscheidend, damit die Ladezeit etwa zwischen 20 und 30 Minuten beträgt.

Nur ein Viertel der Anlagen mit einer ausreichenden Ladeleistung von mindestens 150 kW verfügte zudem über zehn oder mehr Ladepunkte und damit über ein zahlenmäßig ausreichendes Angebot. Hinzu kam, dass die Tester auf knapp einem Drittel dieser Anlagen mindestens einen defekten Ladepunkt vorfanden. Positiv re-

gistrierten die Tester dagegen, dass 31 Anlagen (62 Prozent) bereits über Ultraschnell-Ladesäulen mit 300 kW verfügten, so dass sie auch bei zwei angeschlossenen Fahrzeugen noch jeweils bis zu 150 kW zum Laden bieten.

### Methodik

Für den ADAC Test zu Ladeinfrastruktur entlang der Autobahn wurden insgesamt 50 Rastanlagen und Autohöfe entlang der 15 längsten Autobahnen zwischen dem 5. und 16. Mai 2025 untersucht. Ziel war es, die Alltagstauglichkeit der Ladeangebote für Reisende mit Elektrofahrzeugen realitätsnah zu bewerten. Der Fokus des Tests lag auf den Kategorien „Ladeinfrastruktur“ (Anzahl, Leistung, Bezahlmöglichkeiten etc.) sowie „Komfortelemente“ (Überdachung, Gastronomie, Sanitäreinrichtungen etc.).

\* Die vielen gedrosselten 50 kW-Säulen auf Rastanlagen sind Folge einer langjährigen Klage, die den weiteren Ausbau blockierte. Zwischenzeitlich wurden viele dieser Ladesäulen auf 100 kW geöffnet, immer noch zu wenig für das Laden entlang von Autobahnen. Hintergrund der Klage: Ein vor Jahren von der Autobahn GmbH an Tank & Rast vergebenen Auftrag zum Aufbau von Schnellladern an den Rastanlagen ist Gegenstand einer juristischen Auseinandersetzung, da kein förmliches Vergabeverfahren eingeleitet wurde.

Bildschöne zierliche Bettina, 68 J., seit einem Jahr verwitwet, langjährige Sprechstundenhilfe, bin eine herzengute Frau, mit toller Figur u. liebevollem Wesen (kinderlos). Ich mag das häusliche Leben, koche u. backe leidenschaftlich gern, die Zweisamkeit vermisse ich sehr. Ich wünsche mir pv nochmal e. zärtlichen Mann an meiner Seite. **☎ 0151 - 62903590**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

**Valentino kauft an:**  
Pelze aller Art. Zahle bis zu 5000€. Lederjacken, Bilder, Bruchgold, Altgold, Zahngold, Bernsteine, Ferngläser, Bleikristall, Tischdecken, Gardinen, Porzellan, Gold- u. Silbermünzen, Gemälde, Taschenuhren, Armbanduhr, Schmuck, Perlen, Briefmarken, Perücken, Figuren, Modeschmuck, Eisenbahnen, Schallplatten, Bücher, Silberbesteck, Vorhänge, Abendgarderobe, Teppiche, alte Möbel, Nähmaschine, Schreibmaschine, Puppen, Kleidung, Zinn, Orden, Gobelin, Messing, Bilder, Krüge, Krokotaschen, Markentaschen. Kostenlose Hausbesuche und kostenlose Werteschätzung. Zahle absolute Höchstpreise. 100% seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo-So 7-20 Uhr erreichbar 01784612931

Ihre **HEIMATZEITUNGEN**

**Kaufe Autos**  
PKW, Busse, LKW, Geländewagen, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger, auch mit Mängeln, Zustand egal. Bitte alles anbieten, zahle bar und fair.  
**24 Stunden erreichbar!**  
**06157 / 91 68 006**  
**0177 / 31 05 303**

Seriöser Käufer sucht: Antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan, Bücher, Uhren, Gemälde, Bierkrüge, Design, Kunst etc. ☎ 0163 6909267

**Frau Steinbach kauft an,**  
Pelze und Lederjacken aller Art, alte Nähmaschinen, Alt, Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Briefmarken, Handtaschen, Modeschmuck, Bernstein, Schmuck, Perücken, Schallplatten, Ferngläser, Krokotaschen, Puppen, Taschenuhren, Armbanduhr, Eisenbahn, Kristalle, Messing, Bilder, Orden, Kleidung, Gobelin, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schreibmaschinen, Gardinen, Möbel, Bücher, Haushaltsauflösung, kostel. Beratung und Anfahrt sowie Werteschätzung.  
++ zahle absolute Höchstpreise ++  
++ 100% seriös, 100% diskret ++  
zahle alles bar vor Ort ++ Mo.-So. von 8.00 - 21.00 Uhr, auch an Feiertagen  
**☎ 069 - 66 05 94 93**

## „Dance Academy“ lädt zur Mitgliederversammlung

Heusenstamm (NZH) 13. Mitgliederversammlung der Dance Academy am Montag, 10. November, um 19.30 Uhr im Gemeinschaftsraum (1. Stock) in der TSV-Maingau Halle, Jahnstraße 3 in Heusenstamm. Die Tagesordnung lautet wie folgt: 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, 2. Bericht des Kassenwarts, 3. Bericht der Kassenprüfer, 4. Bericht über das 12. Jahr der Dance Academy, 5. Entlastung des Vorstands, 6. Anträge zur Mitgliederversammlung, 7. Verschiedenes, Austausch, Diskus-

sion. Anträge zur Mitgliederversammlung schriftlich bis spätestens zum 1. November an die TSV Heusenstamm, Jahnstraße 3, Abteilung „Dance Academy“, oder per E-Mail an: danceacademy@tsv-heusenstamm.de. Vorherige Anmeldung erbeten an danceacademy@tsv-heusenstamm.de. Es werden noch dringende Mitglieder gesucht, die bei der Vorstandsarbeit unterstützen. Bei Interesse kann man sich gerne auch schon vor der Mitgliederversammlung melden.

## Kirchen in Heusenstamm

### Kath. Kirche Heusenstamm

#### Samstag, 8. November

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet m. Beichtgelegenheit Kirche Maria Himmelskron

18.15 Uhr: Vorabendmesse Kirche Maria Himmelskron

#### Sonntag, 9. November

9.30 Uhr: Hl. Messe Kirche St. Cäcilia, Mitwirkung: Canto Corale

11.00 Uhr: Hl. Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder Kirche Maria Himmelskron anschließend Gemeindeversammlung im Pfarrheim

17.00 Uhr: Martinsspiel und Martinsumzug Kirche Maria Himmelskron. Anschließend Martinsfeuer und Glühwein im Hof des Pfarrheims

18.30 Uhr: Hl. Messe Kirche Mariä Opferung

#### Dienstag, 11. November

9.00 Uhr: Hl. Messe Kirche St. Cäcilia

#### Mittwoch, 12. November

7.00 Uhr: Ökumenische Morgenmeditation Pfarrheim St. Cäcilia

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet Kirche Mariä Opferung

18.00 Uhr: Hl. Messe Kirche Mariä Opferung

#### Donnerstag, 13. November

8.30 Uhr: Gebetskreis Maria Königin des Friedens Kirche Maria Himmelskron

9.00 Uhr: Hl. Messe Kirche Maria Himmelskron

#### Freitag, 14. November

12.00 Uhr: Eucharistische Anbetung Kirche Maria Himmelskron

18.00 Uhr: Hl. Messe Kirche Maria Himmelskron

#### Samstag, 15. November

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet m. Beichtgelegenheit Kirche Maria Himmelskron

18:15 Vorabendmesse Kirche Maria Himmelskron

#### Sonntag, 16. November

9.30 Uhr: Hl. Messe Kirche St. Cäcilia

11.00 Uhr: Hl. Messe Kirche Maria Himmelskron Mit Singkreis

11.00 Uhr: Schulkindergottesdienst im Pfarrheim Pfarrheim Maria Himmelskron

18.30 Uhr: Hl. Messe Kirche Mariä Opferung

### Ev. Kirchengemeinde Heusenstamm

#### Samstag, 8. November

17.00 Uhr: Familiengottesdienst zu St. Martin mit Laternenumzug mit Pfarrerin Susanne Winkler; es musiziert

das Blasorchester TSV Heusenstamm unter der Leitung von Lea Ruef.

#### Sonntag, 9. November

10.00 Uhr: Andacht zu Gedenken der November-Pogrome in der Kirche mit anschließendem Rundgang zu den Stolpersteinen und einem gemeinsamen Abschluss bei einem Mittagimbiss mit der „Gemeinschaftsküche“ im Gemeindefaal, mit Pfarrerin Susanne Winkler und Klezmer-Musik von Barbara und Klaus Sommer (Mandoline/Geige) Evangelische Kirche Heusenstamm und Gemeindefaal, Frankfurter Str. 80

10.00 Uhr: Gemeinschaftsküche mit Hugh Alderson / Food that's left Gemeinsames Schnibbeln & Kochen von pflanzlichen Lebensmitteln ab 10 Uhr: im Familienzentrum Leibnizstr. 57. Gemeinsames Mittagessen ab 12 Uhr: im Gemeindefaal Frankfurter Str. 80

**Dienstag, 11. November** 19.11 Uhr: Vortreffen Gemeinschaftsprojekt Faschingsumzug 2026 der Evangelischen Kirchengemeinden Dietzenbach und Heusenstamm Gemeindefaal, Pfarrgasse 3, Dietzenbach

**Mittwoch, 12. November** 15.00 Uhr: Ökumenischer In-

ternationaler Mittwochstreff mit Basteln und Stockbrot, Familienzentrum Leibnizstr. 57

#### Sonntag, 16. November

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Karin Härle, Evangelische Kirche Heusenstamm, Frankfurter Str. 80

#### Montag, 17. November

15.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Susanne Winkler im Seniorenzentrum Herderstr. 85

#### Dienstag, 18. November

12.00 Uhr: Mittagsgebet in der Kirche, Evangelische Kirche Heusenstamm, Frankfurter Str. 80

20.00 Uhr: Bibel im Gespräch mit Klaus-Martin Graf im Gemeindefaal Frankfurter Str. 80

#### Mittwoch, 19. November

14.30-16.30 Uhr: Seniorennachmittag Thema „Vorsorgedokumente“ mit dem Malteserhilfsdienst e.V. im Gemeindefaal Frankfurter Str. 80

19.00 Uhr: Taizé-Gottesdienst am Buß- und Bettag mit Pfarrerin Corinna Klodt, es singt die Kantorei, Evangelische Kirche Heusenstamm, Frankfurter Str. 80

**Freie Ev. Gemeinde Heusenstamm**

**Fürsorge – bei uns stets im Programm**  
Ihr Bestattungshaus in Heusenstamm



06104 / 25 45  
www.pietat-sattler.de

#### Sonntag, 9. November

10.00 Uhr: Gottesdienst (verfolgte Christen) Klaus Philippsen (Predigt) Burkhard Helm (Gottesdienst-Leitung)

#### Montag, 10. - 17. November

10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr: Weihnachten im Schuhkarton Belinda Berthold-Walter

#### Freitag, 14. November

10.00 Uhr: Kleine Fische (für Kleinkinder von 0-3 Jahren) Angelika Clauß

#### Sonntag, 16. November

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe Manfred Hahn (Predigt) José Vicente (Gottesdienst-Leitung)

#### Dienstag, 18. November

16.00 Uhr: Bibel & Kaffee Gespräche über die Bibel Belinda

Berthold-Walter

#### Freitag, 21. November

10.00 Uhr: Kleine Fische (für Kleinkinder von 0-3 Jahren) Angelika Clauß

#### Sonntag, 23. November

10.00 Uhr: Gottesdienst Klaus Philippsen (Predigt) Claudia Fehrer (Gottesdienst-Leitung)

#### Freitag, 28. November

10.00 Uhr: Kleine Fische (für Kleinkinder von 0-3 Jahren) Angelika Clauß

#### Sonntag, 30. November

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe Manfred Hahn (Predigt) José Vicente (Gottesdienst-Leitung)

#### Dienstag, 2. Dezember

16.00 Uhr: Bibel & Kaffee Gespräche über die Bibel Belinda Berthold-Walter

## Andacht und Rundgang zum Gedenken der November- Pogrome mit Mittagssnack aus der Gemeinschaftsküche

Heusenstamm (NZH) Am Sonntag, 9. November, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Heusenstamm um 10 Uhr zu einer Andacht mit Pfarrerin Susanne Winkler zum Gedenken an die November-Pogrome ein. Barbara und Klaus Sommer gestalten

den Gottesdienst musikalisch mit Klezmer-Musik an der Geige und der Mandoline in der Kirche in der Frankfurter Straße 80.

Anschließend, gegen 10.30 Uhr, findet gemeinsam mit dem Heimat- und Geschichtsverein Heusenstamm e.V. und

der Stolperstein-Initiative ein Rundgang entlang der Stolpersteine statt.

Gegen 12 Uhr lädt die Gemeinschaftsküche im Gemeindefaal Frankfurter Straße 80 zum gemeinsamen Abschluss bei einem Mittagimbiss ein.

Wer gerne bei der Zubereitung des Essens mitwirken möchte, ist herzlich ab 10 Uhr zum gemeinsamen Kochen und Schnibbeln von pflanzlichen Lebensmitteln unter der Leitung von Koch Hugh Alderson ins Familienzentrum Leibnizstraße 57 eingeladen.

## Pater Anselm Grün als Jubiläumsgast

„Ora et labora“ gibt Impuls für Gegenwart und Alltag

Seligenstadt (NZH) Die Regel des heiligen Benedikts – „Ora et labora“ – verbindet Spiritualität und Arbeit zu einer Haltung, die immer noch Orientierung bietet. Genau diese Grundhaltung war Thema eines Vortrags des deutschen Benediktinerpaters, Betriebswirts, Führungskräfte-trainers und Autors Pater Anselm Grün am vergangenen Donnerstag im Winterrefektorium des RegioMuseums in Seligenstadt. Dabei ging es um den Blick auf Abläufe, Maß und Verantwortung sowie die Aktualität klösterlicher Weisungen für Beruf, Familie und Ehrenamt. Die vom Kreis Offenbach gemeinsam mit dem Förderverein des Museums ausgerichtete Veranstaltung zeigte, dass das klösterliche Erbe bis heute wertvolle Impulse für ein gelassenes und verantwortungsvolles Leben in einer schnelllebigen Zeit liefert.

Der Abend stand zugleich im Zeichen eines außergewöhnlichen Jubiläums. Vor genau 1.200 Jahren, im Jahr 825, wurde das Kloster Seligenstadt durch Einhard, den Biografen Karls des Großen, gegründet. In seiner Begrüßung verwies Landrat Oliver Quilling auf die Brücke zwischen Geschichte und Gegenwart und unterstrich den Kern des benediktinischen Leitworts: „Ora et labora, Beten



Freuten sich gemeinsam über das Treffen im Rahmen des Vortragsabends: Kreisbeigeordneter Alexander Böhn (von links), Pater Anselm Grün und Landrat Oliver Quilling. (Foto: ah)

und Arbeiten – das ist die Verbindung von Innerlichkeit und Gestaltung der Welt, von geistiger Tiefe und tätigem Leben.“

Pater Anselm Grün spannte den Bogen anschließend von den Regeln der mönchischen Lebensweise bis hin zu Fragen der modernen Arbeits- und Lebensführung. Im Zentrum standen die benediktinische Tagesstruktur, die Kraft wiederkehrender Rituale und die Idee einer Arbeit, die dem Menschen dient, ohne ihn zu erschöpfen. Aus den historischen Bau- und Organisationsleistungen des Klosters leitete er zudem Prinzipien ab, die Orientierung geben können: klare Rhythmen, verlässliche

Verantwortung und bewusste Zeiten der Sammlung als Gegenpol zu Beschleunigung und Reizüberflutung. So wurde sichtbar, wie die klösterliche Praxis bis heute zu einer gelingenden Zusammenarbeit, zu Achtsamkeit im Miteinander und zu tragfähigen Entscheidungen beitragen kann.

Grün nahm das Publikum dabei mit auf eine gedankliche Reise durch die klösterliche Tagesstruktur, durch Zeiten der Stille und der Arbeit. „Ora et labora“ sei laut Grün kein Rückzug, sondern ein Weg zu mehr Tiefe und Kraft inmitten der Welt. Gleichzeitig hob der Benediktinermönch die Bedeutung des Maßhaltens – im Tun

wie im Lassen – hervor. Zum Abschluss dankte Landrat Oliver Quilling dem Referenten für seine eindrucksvollen Gedanken. Als Zeichen der Wertschätzung wurde Pater Anselm Grün die Einhard-Medaille ausgehändigt. Sie ist eine Jubiläums-Gedenkmedaille der Einhard-Gesellschaft e. V. in Seligenstadt und knüpft an eine Tradition früherer Jahrhundert-Prägungen an. Im Anschluss nutzten viele Gäste die Möglichkeit, mit dem Geistlichen am Büchertisch zu sprechen und sich seine Werke signieren zu lassen. Dabei standen die persönliche Begegnung und vertiefende Fragen im Mittelpunkt.

## Seniorennachmittag zum Thema Vorsorgedokumente

Heusenstamm (NZH) Was soll medizinisch passieren und wer soll sich um persönliche Aufgaben kümmern, wenn man sich selbst nicht mehr äußern kann? Wir alle können unfall- oder krankheitsbedingt in eine Situation kommen, in der wir selbst keine Entscheidungen mehr treffen können.

Daher informiert der Malteser Hilfsdienstes e.V. in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde Heusenstamm am Mittwoch, 19. November, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Rahmen des Seniorennachmittags im ev. Gemeindefaal über die nötigen Vorsorgedokumente und Verfügungen.

## Wieder „Lichtblicke“ in der Pfarrkirche St. Cäcilia

Heusenstamm (NZH) Unter dem Titel „Lichtblicke“ findet in den Monaten November bis Januar wieder die beliebte farbenfrohe Andachtsreihe in der Pfarrkirche St. Cäcilia in Heusenstamm statt. Im farbig illuminiertem Kirchenraum werden die Aquarelle der Künstlerin Edith Hemberger projiziert.

Impulstexte und Live-Musik nehmen die Gäste mit zu einer 30-minütigen Auszeit: Zu einem „Lichtblick“ in der dunklen Zeit, einem Raum zum Innehalten und Durchatmen. Den Abschluss

bildet ein Segensgebet, mit dem die Gäste gestärkt in den Abend gehen können.

Wer möchte, kann die Bilder im Original betrachten und die Motive auch als Postkarte erwerben.

Im Anschluss gibt es auf dem Kirchplatz Austausch und Zusammensein bei einem Getränk.

Ort: Pfarrkirche St. Cäcilia, Heusenstamm. Termine: 27. November, 28. Dezember und 29. Januar jeweils von 19.30 bis 20 Uhr. Eingeladen sind alle Menschen, denen eine kurze Auszeit gut tun würde. Der Eintritt ist frei.

## „Europa feiert Weihnachten“: ED Darmstadt legt beliebtes Buch neu auf

Darmstadt (NZH) Schon in knapp einem Monat ist der erste Advent. Und damit die vorweihnachtliche Stimmung bald wieder in den Wohn- und Klassenzimmern sowie in den Kindergärten einziehen kann, hat das Europe Direct (ED) beim Regierungspräsidium (RP) Darmstadt das Buch „Europa feiert Weihnachten“ auch in diesem Jahr aufgelegt.

Seit mehr als zehn Jahren wird es kostenlos verteilt –

und angesichts des großen Erfolgs erscheint es immer wieder neu. Das Weihnachtsbuch berichtet anschaulich davon, wie Weihnachten in den verschiedenen Ländern der Europäischen Union gefeiert wird. Erzählt werden Geschichten aus allen 27 EU-Mitgliedsstaaten.

Zur Buchbestellung: <https://beteiligungportal.hessen.de/portal/rpda/beteiligung/themen/1006714?zugangscod=9vLGLppN>

# Beim Fensterkauf sparen!

Standard-Beschlag

Verdeckt liegender Beschlag

Jetzt zugreifen:  
Preisnachlass für Fenster mit  
verdeckt liegenden Beschlägen\*

Ihre Vorteile:

- Höherer Einbruchschutz nach RC 2 N
- Elegantes Fensterdesign
- Einfachere Reinigung der Fenster
- 18 € pro Fensterflügel geschenkt
- Bis zu 20 % Förderung für neue Fenster

Direkt vom Hersteller

LÖWE Fenster Löffler GmbH  
Verkauf mit Ausstellung und Produktion  
Siemensstr. 4 • 63839 Kleinwallstadt  
Telefon: 06022-66300

Verkaufsniederlassung mit Ausstellung  
Albert-Einstein-Str. 26 • 63322 Rödermark

\* Aktionsbedingungen: Gültig bei einer Auftragserteilung im Kalenderjahr 2025. Der Preisvorteil wird als Rabatt direkt vom Angebot abgezogen. Die Montage muss bis spätestens 31.03.2026 erfolgen. Bereits bestehende, rabattierte Angebote sind von dieser Aktion ausgeschlossen.

www.loewe-fenster.de

## Das Asklepios Pflegeportrait Rhein-Main

Cornelia Weimer – Activating Nurse in der Neurologischen Frührehabilitation

Seligenstadt (NZH) „Ich habe das Gefühl, ich bin da, wo ich hingehöre“, resümiert Cornelia Weimer, wenn sie über ihre Aufgabe als Activating Nurse auf der Neurologischen Frührehabilitation in der Asklepios Klinik in Seligenstadt berichtet. Angefangen mit der Ausbildung als Krankenpflegehelferin 1990 und im Anschluss als Physiotherapeutin bringt sie jede Menge Kenntnisse und Erfahrung mit in ihre Aufgabe. „Eigentlich hatte ich mich auf die Stelle im Entlassmanagement und somit eine eher administrative Aufgabe beworben“, erzählt Frau Weimer. „Auf Grund meiner Vorqualifikation wurde mir aber diese Stelle angeboten und im Nachhinein betrachtet war es genau das Richtige.“

Die Activating Nurse kümmert sich zusammen mit Ärzten und Therapeuten ganz spezifisch um die individuelle Entwicklung und Genesung der Patienten. Patienten mit komplexen und sehr schweren Krankheitsbildern wie Schädel-Hirn-Traumata, Sauerstoffmangel des Gehirns oder Hirnblutungen haben oft schwerste Einschränkungen in ihren grundlegenden Funktionen. Hier gilt es eigene Ressourcen zu aktivieren und basale Alltagsfähigkeiten wieder zu erlangen.

Cornelia Weimer hat vor 35 Jahren die Ausbildung zur Krankenpflegehelferin gemacht. Im Anschluss daran schloss sie gleich eine Ausbildung zur Physiotherapeutin ab, die sie mit verschiedensten Weiterqualifikationen z.B. in

den Bereichen Neurologie und Atemtherapie sukzessive erweitert hat. Gearbeitet hat sie über viele Jahre nicht nur im klinischen Bereich, sondern auch in der freien Praxis. „Irgendwie hat mir die Arbeit im klinischen Bereich so ein wenig gefehlt. Die Zusammenarbeit und der fachliche Austausch mit den unterschiedlichen Professionen im Team, immer mit dem Ziel, unsere Patienten wieder in ein normales Leben zurückzuführen, das ist meine Welt.“

In ihrem Job kann sie viele Facetten aus Pflege, Ergo-, Logo- und Physiotherapie zusammenbringen. Sie ist das kommunikative Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Professionen und arbeitet dabei kontinuierlich mit und am Patienten. „Zu erleben, wie schwerstkranken Menschen zu uns kommen und mit unserer Hilfe wieder auf die Füße kommen, gibt mir die Erfüllung in meinem Beruf. Für mich fügt sich hier mein beruflicher Werdegang wieder zusammen. Auch wenn man an der einen oder anderen Stelle Rückschläge erleben muss, die einen natürlich emotional berühren, habe ich gelernt, mich hier abzugrenzen“, erzählt Frau Weimer, die sich in ihrer Freizeit u. a. als passionierte „Trikerin“ den Kopf frei macht. „Ein etwas dickeres Fell braucht man schon“, gibt sie als Tipp an jüngere Kollegen weiter.

Auch wenn Frau Weimer sich an der richtigen Stelle sieht, möchte sie ihre Fähigkeiten durch kontinuierliche Fortbil-

dungen weiterentwickeln und festigen: „Die ein oder andere Fortbildung hilft mir und meinen Patienten.“

Mit über 160 Standorten bundesweit bieten die Asklepios Kliniken ein umfassendes Spektrum an Versorgungsangeboten und zahlreichen Einsatz-

möglichkeiten für qualifizierte Pflegekräfte an. Auch die Kliniken im Rhein-Main-Gebiet, mit den Standorten in Langen, Lich, Seligenstadt und Wiesbaden, bieten herausragende Entwicklungs- und Karriere-möglichkeiten im Pflegebereich. Frank Schmitz, Koordinator

für Fachkräftegewinnung und -sicherung, betont: „Durch unsere Bildungszentren bietet Asklepios nicht nur eine umfassende Ausbildung, sondern auch maßgeschneiderte Fort- und Weiterbildungsangebote. So werden Pflegekräfte optimal auf die vielfältigen Herausfor-

derungen vorbereitet. Freistellungen und Kostenübernahmen unterstützen sie dabei bestmöglich.“

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Interessenten auf der Homepage <https://www.asklepios.com/>.



Cornelia Weimer

(Foto: Asklepios)

# Bei dir liegen die besten Deals im Trend?

# BLACK NOVEMBER

bis zu
-25%

## auf fast den gesamten Einkauf

Für bestehende und neue Bonus Club Mitglieder. Mit Gutscheinen vom aktuellen Prospekt.

Dein Trendmöbelhaus in Frankfurt

möma

Ausgenommen alle Werbe- und Aktionsartikel aus den aktuellen und in den letzten 30 Tagen gültigen Prospekten auf [moemax.de/prospekte](https://moemax.de/prospekte)

1) Gültig bis 18.11.2025. Ausgenommen reduzierte sowie in unseren Prospekten oder Werbemitteln beworbene Ware, die im Haus gekennzeichnet ist. Bei Inanspruchnahme keine weiteren Konditionen möglich. Nicht gültig auf bereits getätigte Aufträge, und Kauf von Produkten der Marken based, Bestpreis, Bora, KARE, Miele, Quooker, Gutscheine und Nahrungsmittel. Pro Einkauf und Kunde nur ein Gutschein gültig. Alle Abschläge beziehen sich auf den Abholpreis. Keine Barauszahlung möglich. Auch im Onlineshop einlösbar. Mömax Deutschland GmbH, Mergentheimer Str. 59, 97084 Würzburg.

# Sportvereine können bei der Verkehrswende Tempo machen

Beim Mobilitätsforum ging es um die Frage, wie man ohne Auto abgasfrei zum Training und Wettkampf kommt

Kreis Offenbach (NZH) Die Mobilität hat sich zu einer sozialen, ökologischen und ökonomischen Lebensader unserer Gesellschaft entwickelt. Im Kreis Offenbach, einem der am dichtesten besiedelten Kreise Hessens, entscheidet die Art, wie die Menschen unterwegs sind, welche Verkehrsmittel sie nutzen, zunehmend darüber, wie lebenswert, klimafreundlich und zukunftsfähig Städte und Gemeinden sind.

Vor allem im Nahverkehr liegt ein hohes Potenzial, die Emissionen zu verringern. Dabei spielen Sportvereine eine wichtige Rolle, denn viele Fahrten auf dem kurzen Weg zur Turnhalle, zum Schwimmbad oder zum Sportplatz erfolgen mit einem Auto. Sportvereine sind somit entscheidende Mobilitätsakteure, die wirksam zu einer

nachhaltigen Verkehrswende beitragen können. Das wurde beim 15. Mobilitätsforum des Kreises Offenbach in Dietzenbach deutlich, wo rund 120 Interessierte sich im Kreishaus mit der Frage beschäftigt haben, wie Sportvereine zu einer nachhaltigen Verkehrswende beitragen können.

Sportvereine sind Orte der Bewegung, die im Kreis Offenbach täglich Tausende von Menschen in Bewegung bringen, die zum Training oder zu Wettkämpfen unterwegs sind. Etwa mehr als die Hälfte aller Fahrten zu Sportstätten erfolgt mit dem Auto. Der Anteil der sogenannten Eltern-Taxis liegt bei Kinder- und Jugendsportarten sogar bei fast drei Viertel. „All diese lokalen Verkehrsströme – oft über eine kurze Distanz – offenbaren einen

Handlungsbedarf für Vereine, Kommunen und Fachleute der Verkehrsplanung“, sagte Kreisbeigeordneter Alexander Böhn beim Mobilitätsforum, das der Kreis Offenbach seit zwölf Jahren organisiert. Solange die Infrastruktur und soziale Gewohnheiten die Nutzung des Autos begünstigen, wird die Mobilitätswende im Nahverkehr nach Darstellung von Alexander Böhn nur schwer erreichbar sein. „Die hohe Quote der Eltern-Taxis weist offensichtlich auf Defizite bei der Sicherheit von radfahrenden Kindern und Jugendlichen hin und zeigt, dass Netzwerke zur Gründung von Fahrgemeinschaften sowie koordinierte Initiativen der Vereine fehlen“, so Alexander Böhn.

Fachleute aus Vereinen, des Landessportbundes Hessen,

des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen, der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach, aus den Kommunen, vom Kreis Offenbach und allen voran Professor Dr. Jürgen Follmann vom Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen der Hochschule Darmstadt, der den Kreis Offenbach beim Leitbild Mobilität seit Jahren unterstützt, erläuterten in Vorträgen und einer Diskussion die Herausforderungen, vor der Vereine und Verkehrsträger stehen. Die Experten gingen der Frage nach, wie sichere und attraktive Bedingungen geschaffen werden können, damit gerade Jugendliche selbstständig, klimafreundlich und sicher zur Sportstätte gelangen? Wenn der Weg zur Halle oder dem Sportplatz mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt

werden kann, ist dies nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern zugleich ein Beitrag zur Fitness. Nachhaltige Mobilität beginnt auf dem Vereinsgelände. Sportvereine können auf dem Weg zur Mobilitätswende Tempo machen. Jeder Verein sollte prüfen, ob es ausreichend Fahrradabstellflächen gibt. Um das Umsteigen vom Auto auf das Fahrrad attraktiver zu gestalten, sollten auf dem Gelände der Sportvereine auch Lademöglichkeiten für E-Bikes geschaffen werden. Ebenso müsse die Anbindung mit Bus und Bahn verbessert werden. Auch digitale Tools für Gruppen, die zu Fuß gehen oder für Fahrgemeinschaften sowie gemeinsame Shuttle-Systeme könnten das Verkehrsaufkommen rund um die Sportstätten und damit die Schadstoffbelastung verringern.

„Bei der Klärung der Fragen und der Umsetzung der Ideen zum nachhaltigen Nahverkehr wird der Kreis die Sportvereine unterstützen und auch den Sportkreis, die Sportverbände, die Kommunen, den Runden Tisch Radverkehr, die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen sowie kompetente Partner im Nahverkehr mit ins Boot holen“, versprach Kreisbeigeordneter Alexander Böhn. „Nur durch ein gemeinsames, strukturiertes Vorgehen von Vereinsmanagement und lokalen Verkehrsexperten kann der Mobilitätswandel im Sport tatsächlich Realität werden. Bei den Sportvereinen sehe ich eine große Chance, unsere Mobilität nachhaltiger zu gestalten und zugleich etwas für die eigene Gesundheit zu tun.“

## Kaminfeuer, Kerzenschein, Kurzschluss

Bei winterlicher Gemütlichkeit den Brandschutz nicht vergessen

(djd). Wenn es draußen stürmt und schneit, machen wir es uns gerne zu Hause gemütlich, stellen Kerzen und Adventskränze auf, zünden den Kamin an oder kuscheln mit einer Wärmendecke auf dem Sofa. Doch offenes Feuer und elektrische Heizgeräte bringen auch Gefahren mit sich – im Winter

steigt die Zahl der Wohnungsbrände. Mit dem richtigen Verhalten lassen sich die meisten davon aber vermeiden.

Achtung bei offenen Flammen

So sind unbeaufsichtigte und falsch platzierte Kerzen ein Klassiker bei den Brandursachen.

Wer den Raum oder gar die Wohnung länger als für einen kurzen Moment verlässt, sollte sie deshalb immer sorgfältig löschen. Beim Aufstellen ist es wichtig, auf einen sicheren Stand, einen feuerfesten Untergrund und ausreichende Distanz zu brennbaren Gegenständen zu achten. Dann können

vergessene Kerzen nicht so leicht Schaden anrichten. Auch bei einem offenen Kamin ist sicherzustellen, dass Funkenflug oder herausfallendes Brennmaterial kein Feuer auslösen können. Unbedenklicher sind geschlossene Öfen oder Heizlüfter, von denen entzündliche Materialien aber ebenfalls fern-

gehalten werden sollten. Dauerebrenner Zigaretten

Neben offenem Feuer und Strom zählen Zigaretten zu den typischen Brandursachen. Zwar wird heute meistens im Freien geraucht, aber bei frostigem Winterwetter wird man leichter mal schwach. Wer

dann auf dem gemütlichen Sofa oder gar im Bett mit brennender Kippe einschläft, gerät schnell in Gefahr. Allzu kuschelig machen sollte man es sich beim Rauchen also nicht. Und nicht vergessen: Rauchwarnmelder können Leben retten. Sie sollten deshalb in keiner Wohnung fehlen.

Gesundheit

ANZEIGE

## Topmodel Eva Padberg lüftet ihr Beauty-Geheimnis: Jeden Morgen reinstes Kollagen

Kollagen ist längst mehr als ein Hollywood-Hype – auch hierzulande setzen Millionen auf das Schönheitsprotein, darunter Supermodel Eva Padberg. Denn: Ein Löffel Kollagenpulver täglich soll der langersehnte Ausweg für viele Beauty-Probleme sein. Aber funktioniert das wirklich?

Der Blick in den Spiegel und endlich zufrieden sein – für viele scheint dieser Wunsch dank Kollagen wahr geworden zu sein. Im Netz findet man zahlreiche positive Rezensionen wie diese: „Meine Haut sieht hervorragend aus und es wachsen mehr Haare nach.“ Das sind erstaunliche individuelle Aussagen. Doch wie viel

Wahrheit steckt dahinter? Und was sagt die Wissenschaft?

Fakt ist: Die sichtbaren Zeichen des Alterns sind oft das Ergebnis eines natürlichen Prozesses. Der Körper produziert ab dem 25. Lebensjahr immer weniger Kollagen. Dieses wichtige Protein verleiht Haut, Haaren und Nägeln ihre jugendliche Vitalität und Strahlkraft. Tatsächlich lässt sich die Kollagenaufnahme gezielt unterstützen. Man sollte jedoch auf ein hochwertiges Präparat achten, welches der Körper optimal verwerten kann.

Die Nr. 1\* aus der Apotheke: pureSGP Kollagen Peptide

Genau hier setzt der pharmazeutische Hersteller von pureSGP Kollagen Peptide an. Er verwendet für sein Kollagenpulver ausschließlich hochreines



**Mein Beauty-Geheimnis?**  
Jeden Morgen pureSGP Kollagen – weil meine Haut und Haare das Beste verdienen.“

Eva Padberg

Premium-Kollagenhydrolysat, das aus natürlichen und kollagenreichen Materialien und durch ein streng kontrolliertes Verfahren gewonnen wird. Das

Besondere: Durch eine enzymatische Verarbeitung entstehen kleine, bioaktive Peptide, die vom Körper leicht aufgenommen und effektiv verwertet wer-

den können. Zusätzlich enthält es Vitamin C, was der Körper für die Kollagensynthese benötigt.<sup>1</sup> Biotin, Zink und Kupfer unterstützen zusätzlich Haut, Haare, Nägel und Bindegewebe.<sup>\*\*</sup>

Geschmacksneutral und hervorragende Löslichkeit

Das geschmacksneutrale Pulver lässt sich unkompliziert in Tee, Kaffee oder Mahlzeiten einrühren und ist dank des beigelegten Dosierlöffels einfach anzuwenden. Verbraucher berichten von unterschiedlich schnellen Erfolgen und bestätigen, dass ein regelmäßiger täglicher Verzehr wichtig ist. Es wird ein Verzehr von mindestens 12 Wochen empfohlen.

Erworben werden kann das Präparat in der Apotheke oder online. Sollte Ihre Apotheke das Produkt nicht vorrätig haben, kann es innerhalb weniger Stunden bestellt werden.

Für Ihre Apotheke:

**pureSGP  
Kollagen  
Peptide**  
(PZN 19120155)

  
pureSGP

Das  
**NR. 1\***  
Kollagenpulver  
in Apotheken



Reinstes  
Kollagen in  
Apothekenqualität

Online Shop:  
[www.pureSGP.de](https://www.pureSGP.de)